

ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR • Postfach 10 23 67 • 47413 Moers

ENNI Stadt & Service
Niederrhein AöR
Am Jostenhof 15
47441 Moers
info@enni.de
www.enni.de

Frau

████████████████████
████████████████████
████████████████████

Kundenzentren
Steinstraße 9
47441 Moers
Telefon: 0800 2221040
Fax: 02841 104-159

Per E-Mail

Niederrheinallee 42
47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon: 0800 2221040
Fax: 02845 9331-22

Zeichen	Auskunft erteilt	Durchwahl/Fax	E-Mail	Datum
ENNI-Ja	Claudia Jaeckel	704 / 709	cjaeckel@enni.de	13.12.2021

Ihre Fragen an den Verwaltungsrat in der Sitzung am 15.11.2021

Sehr geehrte ██████████

in der Sitzung des Verwaltungsrats der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR am 15.11.2021 haben Sie die Laubentsorgung kritisch hinterfragt. Ihre Fragen möchte ich hier beantworten.

1. Warum werden nicht wie beispielsweise in Duisburg Gitterboxen für die Laubaufnahme oder Laubsäcke für die Sammlung zur Verfügung gestellt, um das Problem mit der Laubsammlung bürgerfreundlicher zu lösen?

Die Laubentsorgung insbesondere in baumreichen Straßen ist naturgemäß eine Herausforderung. Wir haben bereits vor Jahren verschiedene Sammelsysteme verglichen und bewertet. Neben dem Angebot der mobilen und kostenfreien Laubsammelstellen setzen wir zusätzlich zu den Kehrmaschinen täglich einen Laubsauger zur Aufnahme großer Mengen ein. Dieser mit einem Saugrüssel ausgerüstete Hecklader hat ein Fassungsvermögen von 11 Tonnen / 20 m³ gepresstes Laub. Teilweise ist dieses Fahrzeug schon nach dem Befahren von 2 Straßenzügen voll. Wesentlich zur Vergrößerung dieses Problems trägt bei, dass nach dem Aufsaugen der zusammengefügten Laubberge ordnungswidrig weitere große Mengen aus den Privatgärten geholt und auf die Straße gekippt werden.

Laubkörbe, die im Übrigen immer ausschließlich für die Aufnahme von Übermengen an Straßenlaub bestimmt sind und nicht für Laub aus Privatgärten, dürften nach diesen Erfahrungen sehr schnell ausgelastet sein. Die erforderliche Anzahl an Körben, die Logistik für das Aufstellen und Abbauen sowie die Häufigkeit des Leerungsrhythmus sind entsprechend sehr aufwändig und teuer.

Ein weiteres Problem dieser Körbe ist die Befüllung mit anderen Abfällen. Enthält das Laub zu viele Störstoffe, muss es zu einem deutlich höheren Gebührensatz als Restabfall entsorgt werden.

Vorstand
Stefan Krämer (Vorsitzender)
Lutz Hormes
Dr. Kai Gerhard Steinbrich
Vorsitzender des Verwaltungsrats
Christoph Fleischhauer

Sparkasse am Niederrhein
IBAN DE27 3545 0000 1101 1636 63
BIC WELADED1MOR
Gläubiger-IdNr.
DE44ZZZ00000102967

Fehlbefüllungen stellen in Moers ohnehin ein großes Problem dar. Mehrfach mussten komplette Anlieferungen Biotonnenabfälle bereits in der Entsorgungsanlage Asdonkshof deutlich teurer als Restabfall entsorgt werden, da zu viele andere Abfälle enthalten waren. Aus diesem Grund sehen wir auch die Laubsäcke als problematisch an.

2. Führt die Aufstellung größerer Abfallbehälter bei gleichzeitiger Verlängerung des Leerungsrhythmus zu einer verstärkten Rattenproblematik?

Grundsätzlich bietet das in Moers angewandte Identsystem die Möglichkeit, Restabfallbehälter nach Bedarf leeren zu lassen und den Leerungsrhythmus zu variieren. Die Statistik zeigt, dass der Großteil dieser Behälter bereits seit Jahren in einem 4-wöchentlichen Rhythmus geleert wird. Die im Jahr 2021 veränderte Gebührenstruktur führt dazu, dass die Wahl größerer Abfallbehälter bei 4-wöchentlicher Leerung und somit der Verzicht auf Zusatzleerungen, für weitere Haushalte zu günstigeren Abfallgebühren führt. Unverändert können die Behälter bei Bedarf aber auch häufiger geleert werden.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung mit diesem Leerungsrhythmus können wir eine hierdurch bedingte Verstärkung der Rattenproblematik ausschließen.

3. Durch den ausschließlichen online-Ticketverkauf wird die Bädernutzung insbesondere für Senioren erschwert. Warum gibt es kein anderes Buchungssystem?

Mit Einführung des online-Ticketverkaufs wurde auf die besonderen Anforderungen bezüglich der Hygienevorschriften und der Regulierungsnotwendigkeit der Besucherströme im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie reagiert. Die befürchtete Ausgrenzung dieser Altersgruppe können wir nicht bestätigen. Unsere Erfahrung zeigt, dass Senioren nach wie vor zu den regelmäßigen Besuchern der Bäder zählen.

Mit freundlichen Grüßen



Lutz Hormes
Vorstand